

Forum Stadt & Land SH
„Matrix, Mut & Möglichkeiten“
Landeskongress 2. November 2021

Lydia Keune

Geschäftsführerin Stadtmanagement Itzehoe GmbH (seit 2011)



Itzehoe

- Mittelzentrum im ländlichen Raum „Untereibe / Westküste“ bzw. Holstein (A 23)
- Rd. 32.000 EinwohnerInnen (2020)
- eine der ältesten Städte in SH
- Wirtschaftlich geprägt von Technologieraum, Metallverarbeitung und gr. Klinikum
- Bildungsstandort (rd. 10.000 Schüler an weiterführenden Schulen)
- Wenzel Hablik-Museum
- Stadttheater
- Topografisch reizvoll durch Nähe zu HH, Nord- und Ostsee
- Idealer Wohnstandort für Familien



WOHNEN ^{53,9°}

UNSCHLAGBAR PREISWERT
Attraktive Immobilien und Grundstücke vor den Toren Hamburgs in der Region Itzehoe

ENTSPANNTER LIFESTYLE
Segeln, Reiten, Golfen, Faulenzen – leben wo andere Urlaub machen

BESTES WIRTSCHAFTSKLIMA
Zukunftsorientierte Unternehmen und interessante Arbeitsplätze

ABENTEUER MIT DEN KIDS
Safari nach Schulschluss – Tipps für kleine Entdecker

Wo die glücklichsten Menschen Deutschlands leben

BLAUES WUNDER

Normale Stadt mit gängigen Problemen

- Leerstand, organische Reduzierung der EZH-Fläche
- Holstein Center erodiert
- Wegfall von Funktionen
- Schwierige Topografie (kein Zentrum)
- Wenig gastronomische Anziehungskraft
- Verkehr rein – Verkehr raus

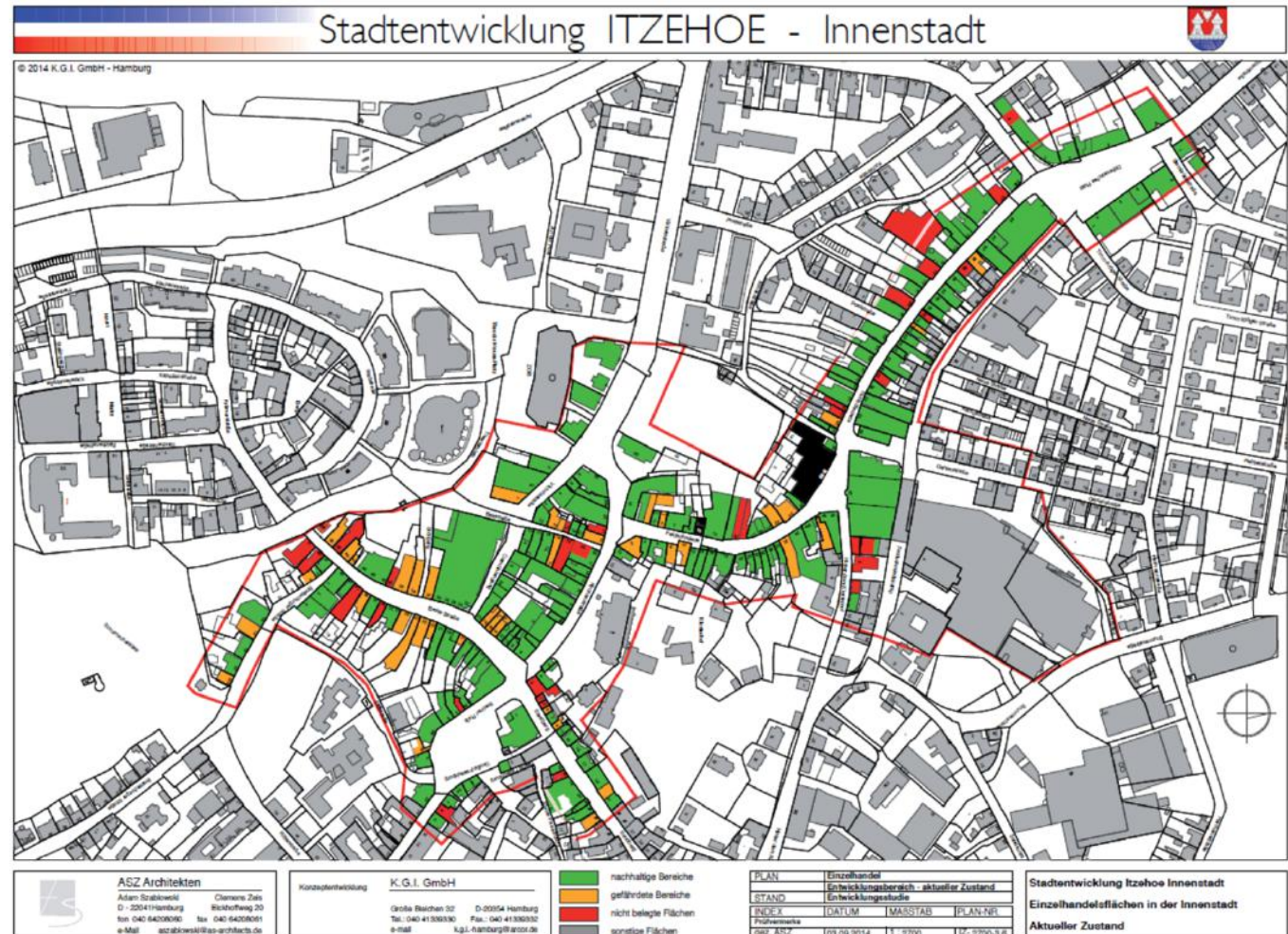


Aktuelle Lösungsansätze

- Neue Funktionen
z.B. Aufenthalt, Kommunikation
- Neue Nutzungsformen,
z.B. öfftl. Einrichtungen, Wohnen
- Öffentliche Räume sinnvoll einbinden
- Stakeholder stärker beteiligen

Die „Stakeholder“

- Wichtigste Frage:
Wer sind die denn?
- Identifikation
- Kommunikationsstruktur
- Aktualisierungsroutinen
- Vertrauensbasis
- Erste Projekte...
- ...erste Experimente?



Basis für alles – Die „Matrix“

- Daten zu ca. 200 gewerblich genutzten Immobilien der Innenstadt

- Eigentümer
- Immobilie (Größe, Beschaffenheit, San-Zustand)
- Betreiber der Fläche
- Vertragskonditionen u. Fristen
- Empfehlungen zur Nachnutzung



Bestandserfassung

| | |
|--------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Projektname | Itzehoe |
| Adresse | Breite Str. 2 |
| Bild |  |
| Einstufung: | Rot <input checked="" type="checkbox"/> Orange <input type="checkbox"/> Grün <input type="checkbox"/> |

K.G.I. Methodik in Kooperation mit
EWBurg für Stadtmanagement

| | |
|------------------------------|---------------------------------------------------|
| Eigentümer/Vermieter | |
| Adresse | |
| Ansprechpartner | |
| Telefon/Fax | |
| Eigentumsverhältnisse | |
| Sonstiges | Rückmeldung Eigentümer 02/2017: Sanierung geplant |
| Mieter | Leerstand der 'Steinburg' |
| Ansprechpartner | |
| Telefon-/Fax-Nr. | |
| Branche | |
| Sortiment | |
| Bauteil/Lage/Shop | Shop: EG Nebenfläche: Sonst. Fläche: |

K.G.I. Methodik in Kooperation mit
EWBurg für Stadtmanagement

Mieterwechsel/langfristige Ausrichtung

| | |
|----------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Objekt: | Breite Str. 2 |
| Sollmiete | Angaben Vermieter/Rücksprache KGI wg. Branchenkalkulation |
| Bevorzugte Branchen bei Neuvermietung | Übergrößen Babybedarf Kfz Young Fashion Jeans HAKA DOB Fleischerei Bäcker Parfümerie Optiker |
| Strategie | 1. Rücksprache WiFo/ Stadtmarketing 2. Orientierung an Matrix 3 3. bei Bedarf Rücksprache KGI 4. Beauftragung Vermietung 5. Einpflegen in Matrix 3 6. Fristenkontrolle 7. Rückbau durch Vermieter 8. Ausbau Nachmieter/ Vermieter 9. Rück- / Übergabeprotokoll |

| | |
|----------------|-------------------------------------|
| HK: | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Option: | |

Die „Matrix“ – Ein mehrstimmiges Instrument

- 1 – 2 mal jährlich Abfrage
- „In-Augenschein-Nahme“
- Einzelansprache bei Bedarf
- Vermittlung von Interessenten an „geeignete Immobilie“ (Nach- und Zwischennutzung)
- Erste echte Kooperation Neue Weihnachtsbeleuchtung
- Nutzen mittel- und langfristig



KUNST STATT LEERSTAND

28.05.2021

Schüler präsentieren Ausstellungen in Leerständen der Itzehoer Innenstadt

Itzehoe (mk) – Es ist das einzige, was von der Itzehoer Woche übrig geblieben ist: Sandra Buschmann, Kreisfachberaterin für kulturelle Bildung, hat gemeinsam mit Stadtmanagerin Lydia Keune das Pilotprojekt „Schule trifft Itzehoe“ auf die Beine gestellt.

„Am Freitag um 16 Uhr ist die offizielle Eröffnung unseres Projekts“, freut sich Buschmann über die schulübergreifende Aktion, die ursprünglich als Begleitung der Itzehoer Woche gedacht gewesen war. Acht Schulen aus dem Kreis beteiligen sich an dem Projekt und stellen ihre Arbeiten, Werke und Ergebnisse aus den Unterrichtsstunden in den Leerständen der Itzehoer Innenstadt aus. „Die Waldorfschule, die Kaiser-Karl-Schule (KKS), die Auguste-Viktoria-Schule (AVS), die Grundschule Kellinghusen, die Fehrs-Schule, das Sophie-Scholl-Gymnasium (SSG) und die Gemeinschaftsschule am Lehmwohld setzen in den Schaufenstern Ergebnisse aus dem Kunstbereich ins richtige Licht oder machen Grundsätze der Physik sichtbar“, beschreibt Buschmann die Ausstellung. Eine ganz andere Seite von Schule präsentieren das RBZ und die Gemeinschaftsschule am Lehmwohld mit den beruflichen Sparten Technik, Metalltechnik und Wirtschaft. Die Aktion wird schon jetzt von Passanten sehr gut



Ideengeberin Sandra Buschmann (Mitte) zusammen mit Claudia Isidro (l.) und Christiane Marnau von der Offenen Ganztagschule der Fehrs-Schule. (Fotos: mk)



Die Grundschule Kellinghusen hat eine Ausstellungen mit Objekten im Stil von Friedensreich Hundertwasser vorbereitet.

Erfolgsgeschichte: DER KAFFEEMACHER

- Zunächst Anmietung unseres kleinen Pavillons
- 2 Jahre Aufbau Kundenstamm
- Suche nach neuen Räumen über die Matrix
- Ehemaliges Kaffeehaus (mit Sonnenterrasse) "entdeckt"
- Umzug und erfolgreiche Geschäftsentwicklung – u.a. Rösterei



Innenstadtförder- Programm

- Möblierung in der Stadt sinnvoll ergänzen
 - Lademöglichkeiten
 - Rad-Reparatur
 - Überdachter Aufenthalt
- Frequenzmessung evident
- analoge Plätze für „schönen und unterhaltsamen Aufenthalt“
- ...auch Leerstandsmanagement und wichtige langfristige Themen

Egal, was wir tun, den Erfolg der Projekte messen wir vor allem daran, dass mehr Menschen in die Stadt kommen...



Doch was müssen wir jetzt – post-pandemisch – tun?

- Kurzfristige Impulse setzen
- Mutiger werden - Experimente wagen
- Schneller werden (nicht noch gründlicher)
- „Sichtbarkeit“ in den Mittelpunkt stellen
- Digitalisierung im Blick (aber kein Allheilmittel)
- Jünger u. nachhaltiger werden - Kommunikation



Achtung... jetzt kommt der Impuls

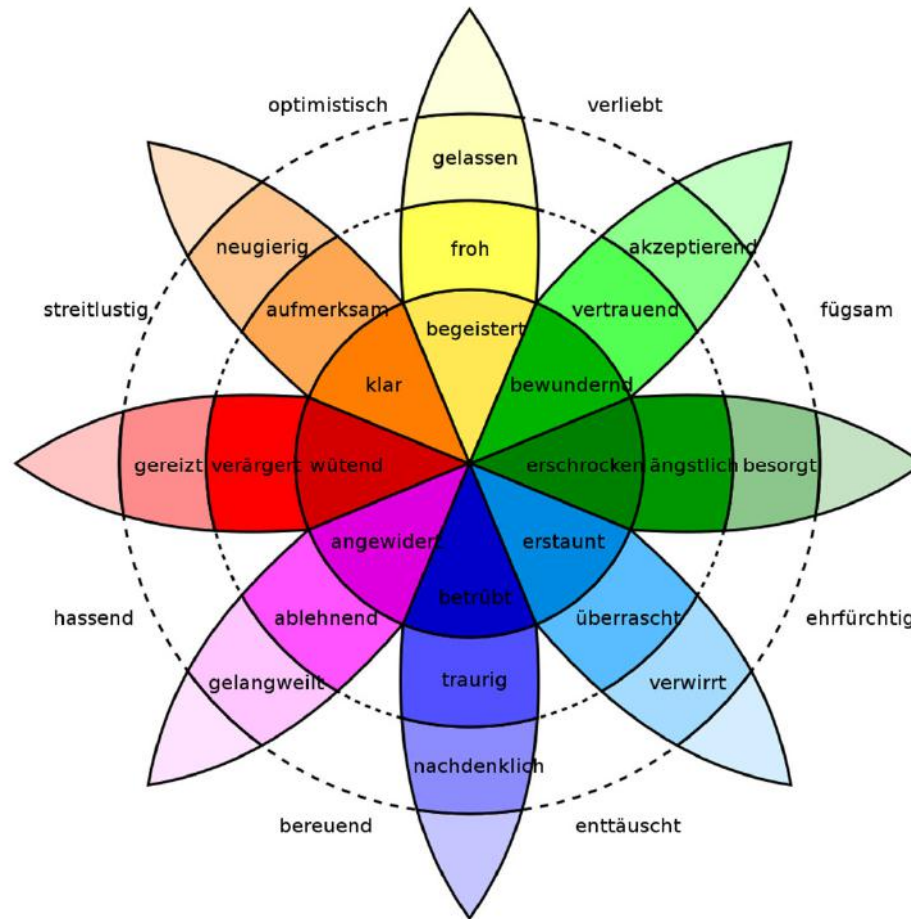
1. Was müssen wir erzeugen, wenn wir wollen, dass die Menschen zu uns in die Stadt kommen?
2. Wovon hängt es ab, ob wir uns erinnern....
3.und wie erzeugen wir eine positive Erinnerung?

Erinnern Sie sich noch, was Sie am 11. Sept 2001 getan haben, als Sie das erste Mal von den verheerenden Anschlägen auf das WTC hörten?



Positives Erleben – Macht der Gefühle

- Alle Menschen wollen
 - ihre Heimat lieben
 - stolz sein auf ihre Stadt / ihr Dorf
 - sich wohlfühlen bei einem Besuch
 - Dein Bemühen um ihr Wohlbefinden spüren
- Macht Euch auf die Suche nach der Seele eurer Stadt!

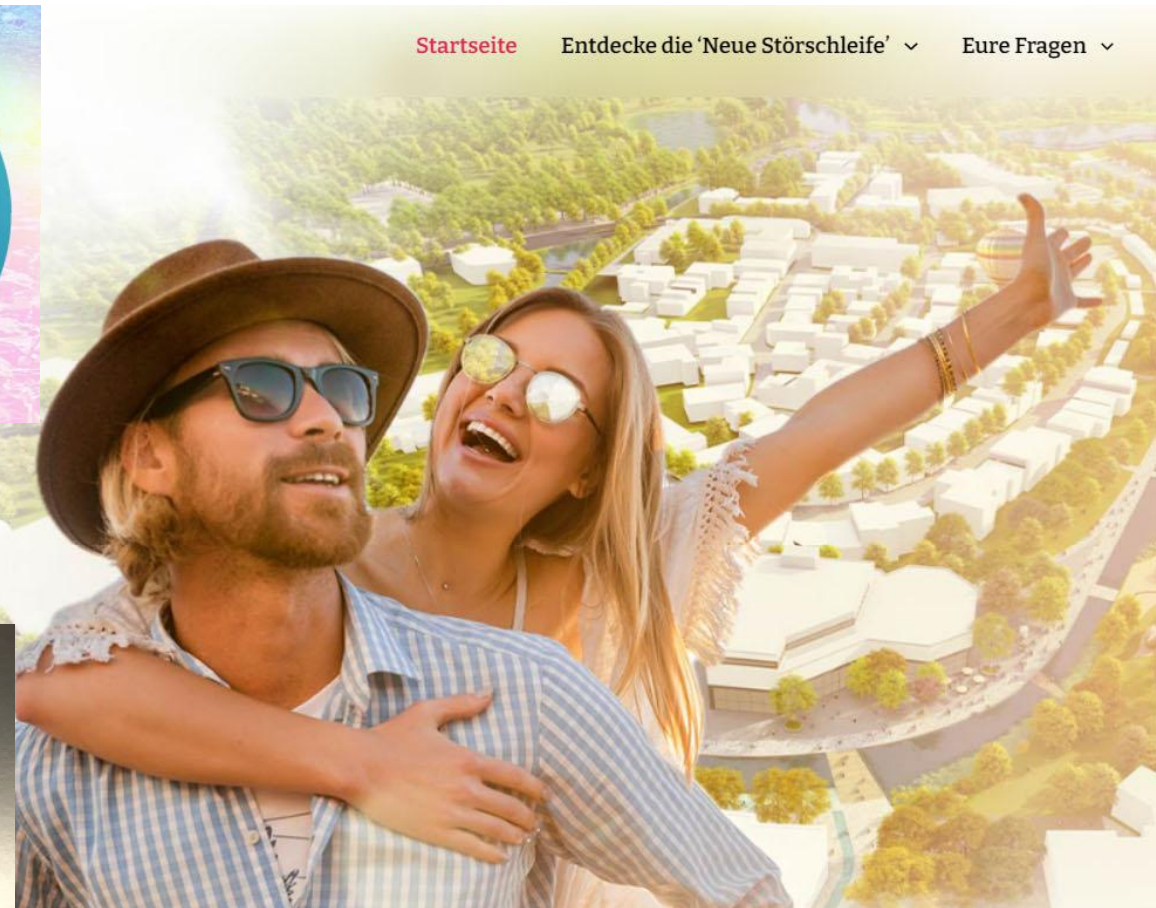


- Das limbische System im Gehirn ist **ständig auf der Suche nach positiven Gefühlen**.
- Wenn wir also **positive** oder **negative Gefühle** mit einem bestimmten Ereignis assoziieren, sorgt unser Gehirn dafür, dass wir **dieselbe Entscheidung erneut treffen** oder von ihr absehen.

Neue Störschleife für Itzehoe

- Bürgerinitiative seit über 10 Jahren
- Bürgerentscheid am 26.9.21 (parallel Bundestagswahl)
- Beispiellose Kampagne „Wasser macht glücklich“ finanziert aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen
- Ganz überwiegend basiert auf Social Media

....und sie kommt, die Neue Störschleife



[Startseite](#)

[Entdecke die 'Neue Störschleife'](#) ▾

[Eure Fragen](#) ▾

Ergebnis war eindeutig: 7707 Mal wurde Ja angekreuzt, für ein Nein entschieden sich 5603 Itzehoer. Das Quorum von mindestens 14 Prozent Ja-Stimmen aller Abstimmungsberechtigten wurde mit 29,87 Prozent deutlich überschritten. Die Wahlbeteiligung lag bei rund 51,9 Prozent.

Wissenschaftlich belegt

- Wasserflächen schaffen Atmosphäre
- ...haben direkten Einfluss auf unser Erleben und unser Gefühl
- ...erhalten gesünder, aktiver und entspannter

LUST AUF FERIEEN?

Wieso uns der Anblick von Wasser glücklich macht

Wir haben es schon lange geahnt, jetzt ist es wissenschaftlich erwiesen: Der Blick aufs Wasser tut unserer Seele gut.

  
Teilen Merken Kommentare



«[Wasser](#) ist unser Lebenselixier. Es bedeckt über 70 Prozent des Planeten und unser [Körper](#) besteht zu fast 70 Prozent daraus», sagt Meeresbiologe Wallace Nichols zum Wirtschaftsmagazin [Quartz](#). Diese tiefe biologische Verbindung löse in unserem [Gehirn](#) eine direkte Reaktion aus, sobald wir in der Nähe des Wassers seien.

«Nur schon wenn wir Wasser hören, kann dies den Ausstoss von Botenstoffen anregen, die sich positiv auf unser Wohlbefinden auswirken und die Blutzirkulation ankurbeln», sagt er. Dies zeigt auch eine [Studie](#) der Universität Exeter, welche in der Zeitschrift *Health & Place* veröffentlicht wurde.

Wissenschaftler fanden bei einer Untersuchung der britischen Bevölkerung heraus, dass die Menschen umso gesünder waren, je näher sie am [Wasser](#) wohnten.

Metapher für kurzfristige Belebung:
**Wir werden wirklich
gute Gastgeber!**

- Warm & einladend – Die Stimmung macht den Abend
 - Licht, Pflanzen, Möblierung, Dekoration, Spiele...
- das Gefühl geben, willkommen und „zuhause“ zu sein
- Bedürfnisse unserer Gäste erfragen – und ihnen nachkommen
- Und vor allem:
schneller reagieren



Perfekter Gastgeber? - Der „Steinburger Abendmarkt“

- Pandemie-sicher gestartet im Juli 2021
- vier Durchläufe bis Okt
- Die besten Köche der Region kochen auf
- Kulturprogramm bestehend aus Musik und (Comedy)-Marktmeisterpaar
- Marktstände regional, nachhaltig, saisonal
- Neue Zielgruppe



„Matrix, Mut & Möglichkeiten“

- Die Matrix ist eine wichtige Basis – eine Formalie auf dem Weg zur „Aktivierung“ der Innenstadt
- Ich möchte Sie ermutigen, mehr Herz & Leidenschaft zu riskieren...
- ...& psychologische Faktoren einbinden...
- ...und damit das Spektrum der Möglichkeiten dramatisch zu erweitern



Vielleicht fragen Sie sich
einfach mal, was würde
Pippi Langstrumpf
wohl in dieser Situation
tun?

